

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2019 / V 00106	Ausfertigungen: Amt für Soziales, Familie, Jugend, BSO, DEZ2, DEZ3, SBA, STP
Dienststelle: Amt für Soziales, Familie, Jugend Aktenzeichen: SFJ/GR	05.04.2019, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input checked="" type="checkbox"/> BM Stauber _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____ <input checked="" type="checkbox"/> Stadt- und Stiftungspflege _____	

Betreff: Soziale Betreuung in den Obdachlosenunterkünften Keplerstraße 7 und Ittenhauserstraße 7 Übergabe an den Kooperationsverbund Dornahof /Arkade Verlängerung der Beauftragung			
Anlagen: Anlage 1 – CWF – K7 Auswertung und Belegung Gesamt Anlage 2 – CWF – K7 Auswertung der Belegung 2018 Anlage 3 – CWF – K7 Kontakt und Gesprächsaufstellung Anlage 4 – CWF hilft 2018 Anlage 5 – CWF – Statistik: Sofortmaßnahmen in der Notunterkunft für Frauen Ittenhauserstraße 7 Anlage 6 – CWF – Kostendarstellung des Trägers			
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.			
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video

Referent und Zeitdauer: Herr Köster, Herr Bayraktar, Frau Gregor-Rohde, Herr Nägele, 30 Minuten

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Kultur- und Sozialausschuss	15.05.2019	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	21.05.2019	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.): KSA, 17.10.2018, DS-Nr. 2018 / V 00243 Zwischenbericht Wohnungslosenunterbringung in den Einrichtungen Keplerstraße 7 und Ittenhauser Straße 7
--

KSA, 27.09.2017, Mündlicher Sachstandsbericht Obdachlosenunterbringung in Friedrichshafen (BSU)

GR, 25.07.2016, DS-Nr. 2015 / V00278/1 Ergänzungsvorlage – Obdachlosenunterkunft Keplerstraße 7-
Übergabe an einen freien Träger

KSA, 13.04.2016, DS-Nr. 2015 / V00278 Obdachlosenunterkunft Keplerstraße 7 – Übergabe an einen
freien Träger

KSA, 06.05.2015, DS-Nr. 2015 / V 00096 Sozialpädagogische Sofortmaßnahmen für Angebote der
sozialen Gruppenarbeit mit Bewohnern der städtischen Notunterkunft – Keplerstraße 7

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein**Kosten:** einmaliger Aufwand (konsumtiv)

Betrag:

EUR

 einmalige Auszahlung (investiv)

Betrag:

EUR

 jährlicher

Folgeaufwand:

Personalkosten

Betrag:

EUR

Sachkosten

**Personelle
Sachkosten K7
und I7:**

Betrag:

2019-2020:

339.726 EUR

3140050000;42910000
(ehemals Kosten
Obdachlosenunterkünfte
Übergabe an freien
Träger)**Sachkosten
CWF/K7 hilft und
Kochprojekt:**

Betrag:

2020ff.

21.000 EUR

3140050000;44290000
(ehemals Kosten
Sozialpäd.
Sofortmaßnahmen u.
Kochprojekt)**Sachkosten
Projektmittel I7:**

Betrag:

2020ff.

3.500 EUR

3180110000;44290000
(ehemals Projektmittel für
wohnungslose Frauen)**Zuschüsse** einmalige Einzahlung

bzw.

Beiträge: laufende (jährlich)

Betrag:

EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT: Stadt Ergebnis-HH Finanz-HH

Kontierungen:

3140050000;42910000

3140050000;44290000

3180110000;44290000

 Stiftung Ergebnis-HH Finanz-HH

Kontierungen:

Zur Verfügung stehende Mittel

Planansatz im lfd. Jahr:

EUR

Ermächtigungsübertrag aus dem Vorjahr:

EUR

Noch bereitzustellen:

EUR

Deckungsvorschlag:

EUR

Beschlussantrag:

1. Die Sitzungsvorlage „Soziale Betreuung in den Obdachlosenunterkünften Keplerstraße 7 (K7) und Ittenhauserstraße 7 (I7)“ - Übergabe an den Kooperationsverbund Dornahof/Arkade - Verlängerung der Beauftragung - wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der Kooperationsverbund „Dornahof Altshausen - Arbeits- und Wohnungslosenhilfe und die Arkade e.V. Ravensburg“ wird, entsprechend der gemeinsamen Konzeption/Trägerangebot vom 08.02.2016, für ein weiteres Jahr (bis 14.09.2020), mit der Aufgabe über den sozialarbeiterischen Betrieb des Hauses Keplerstraße 7 (K7) und der damit einhergehenden Betreuung und Begleitung der Bewohner beauftragt.
3. Nach der Entscheidung des zuständigen Ausschusses über die konkreten baulichen Maßnahmen in der K7 und der dafür notwendigen Einstellung der finanziellen Mittel wird erneut über die weitere Beauftragung des Kooperationsverbundes und den notwendigen Betreuungsaufwand entschieden.
4. Die Überprüfung bzw. Reduzierung der Personalkapazität (laut der vom Kooperationsverbund eingereichten Trägerkonzeption vom 08.02.16), wird mit Verlängerung des Projektes um ein Jahr verschoben und soll mit in die zukünftige Entscheidung zur Aufgabenklärung des Kooperationsverbundes einbezogen werden.
5. Die derzeit schon geleistete Arbeit im Bereich „CWF hilft“ (ehemals sozialpädagogische Sofortmaßnahmen in der K7, vgl. DS-Nr. 2015 / V 00096), wird fortgeführt und die dafür benötigten finanziellen Mittel (18.000€/Jahr) in der jährlichen Haushaltsplanung berücksichtigt und eingeplant.
6. Das „Kochprojekt K7“ wird fortgeführt und die dafür benötigten finanziellen Mittel (3.000€/Jahr) in der jährlichen Haushaltsplanung berücksichtigt und eingeplant.
7. Die interimswise Beauftragung (bis 14.09.2019) des Kooperationsverbundes „Dornahof Altshausen – Arbeits- und Wohnungslosenhilfe und der Arkade e.V. Ravensburg“ mit der Aufgabe des sozialarbeiterischen Betriebes und der damit einhergehenden Betreuung und Begleitung der wohnungslosen Frauen und Familien in der Ittenhauser Straße 7, wird im Rahmen des bereits mit der Stadt bestehenden Kooperationsvertrages und Ergänzungsvertrages bis 14.09.2020 verlängert. Für das Jahr 2019 stehen dafür finanzielle Mittel im Umfang von 0,25 Stellenanteilen zur Verfügung.
8. Ab 01.01.2020 bis 14.09.2020 werden dem Kooperationsverbund für die Betreuung und Begleitung der wohnungslosen Frauen und Familien in der Ittenhauser Straße 7 finanzielle Mittel im Umfang von 0,5 Stellenanteilen (32.091€) zur Verfügung gestellt.
9. Zur Unterstützung des sozialarbeiterischen Betriebes und der damit einhergehenden Betreuung und Begleitung der Frauen und Familien in der Ittenhauser Straße werden dem Kooperationsverbund 3.500€ Projektmittel für Maßnahmen und Aktionen mit den BewohnerInnen zur Verfügung gestellt.
10. Zur Umsetzung der bestehenden Trägerkonzeption durch den Kooperationsverbund und der damit einhergehenden Betreuung und Begleitung in Keplerstraße 7 und Ittenhauser Straße 7, werden die beantragten Mittel bereitgestellt.
11. Die Verwaltung wird ermächtigt, Abschlagszahlungen an die Auftragnehmer zu leisten.

Begründung:

Teil A: Überblick: Darstellung der geplanten Maßnahmen und Kosten

Obdachlosenunterkunft: Aufgaben/Maßnahmen	Keplerstraße 7 = Clearingstelle Wohnungslosenhilfe Friedrichshafen (CWF) K7	Ittenhauser Str. 7	Summe
Übertragung der Aufgabe über sozialarbeiterischen Betrieb und damit einhergehender Betreuung und Begleitung der Bewohner/Innen K7 und I7 an Kooperationsverbund (15.09.19 – 14.09.20)	Personelle Sachkosten: (=3,0 SP und 0,5 HWK) Ca. 307.635€	Personelle Sachkosten: (=0,5 SP/SA) Ca. 32.091€	Gesamt: Ca. 339.726€
Arbeitsprojekt „CWF (K7) hilft“ (=ehemals sozialpädagogische Sofortmaßnahmen für Angebote der sozialen Gruppenarbeit mit Bewohnern der städtischen Notunterkunft - Keplerstraße 7 (DS-Nr. 2015 / V 00096)	Sachkosten/Jahr: 18.000€		Gesamt: 21.000€/Jahr
Kochprojekt K7	Sachkosten/Jahr: 3.000€		
Projektmittel		Sachkosten: 3.500€	Gesamt: 3.500€
Insgesamt: 364.226€			

Teil B: Keplerstrasse 7 (CWF K7)

1. Ausgangslage

Auf der Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 25.07.2016 (DS-Nr. 2015 / V00278/1) wurde den beiden Trägern - Arkade e.V. und dem Diakonieverbund Dornahof & Erlacher Höhe e.V. Dornahof Altshausen - in Form eines Kooperationsverbundes, die Aufgabe über den sozialarbeiterischen Betrieb der Obdachlosenunterkunft im Haus Keplerstraße 7 in Friedrichshafen und die damit einhergehende Betreuung und Begleitung der Bewohner übertragen. Die konkreten Rahmenbedingungen, Aufgaben, Inhalte und Ziele des Projektes sind in einem bestehenden Kooperationsvertrag mit der Stadt Friedrichshafen definiert und basieren auf der vom Verbund eingereichten Trägerkonzeption vom 08.02.2016.

- Die Einrichtung ist auf erwachsene, alleinstehende Männer, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind, ausgelegt.
- Das Haus verfügt über 4 Etagen, aufgeteilt in 6 Doppelzimmer, 41 Einzelzimmer (davon entfallen 5 Einzelzimmer auf die neugeschaffene „Senioren-WG“) und 1 Notzimmer.
- Die Bewohneranzahl umfasst bis zu 54 Männer, die über das Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung (BSO) im Rahmen der ordnungsrechtlichen Unterbringung eingewiesen werden. (Aktuelle Belegung am 01.03.19 = 53 Personen)
- Das BSO ist auch Bedarfsträger der Einrichtung und kümmert sich beispielsweise um die Ausstattung der Zimmer und die Durchsetzung der Hausordnung. Für bauliche Maßnahmen ist das Stadtbauamt (SBA) zuständig. Die Koordinierung der Sozialarbeit liegt im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Soziales, Familie und Jugend (SFJ).
- Für die Betreuung und Begleitung der in der Keplerstraße 7 (K7) lebenden Männer steht durch den Kooperationsverbund gestelltes Fachpersonal, im Umfang von 3,0 Stellen für Sozialarbeiter und einer 0,5 Stelle für Hauswirtschaft, zur Verfügung.

Aktueller Stand bezüglich geplanter zukünftiger Umbaumaßnahmen

Mit Blick auf den Gemeinderatsbeschluss zum Umbau des Gebäudes K7 (Beschluss des Gemeinderates in Haushaltssatzung am 05.02.18 auf Basis der Beschlussempfehlung des KSA vom 24.01.18 vgl. DS 2017/ V 00277) werden derzeit unterschiedliche Planvarianten durch die Verwaltung geprüft.

Das für die Planung und Ausführung der baulichen Maßnahmen zuständige Stadtbauamt (SBA -DIV) hat für die von Seiten des Gremiums in Auftrag gegebenen baulichen Veränderungen ein externes Architektenbüro beauftragt.

Der Auftrag umfasst sowohl die Prüfung der Machbarkeitsstudie, als auch eine Ermittlung des Kostenrahmens zur zukünftigen Haushaltsmittelanmeldung.

Um hier gegebenenfalls auch aktuellen Entwicklungen Rechnung tragen zu können, wird das Ergebnis dieser Prüfung in einer gesonderten Vorlage vorgestellt werden.

Erst nach Verabschiedung eines Beschlusses durch den Ausschuss bzw. Gemeinderat für eine der dann in der gesonderten Vorlage vorgestellten Varianten und der dafür benötigten Einstellung finanzieller Mittel im Haushalt, kann mit der konkreten Umsetzung der Maßnahmen begonnen werden.

Dabei hat die jeweilige Entscheidung konkrete Auswirkungen auf den sozialarbeiterischen Betrieb und die damit einhergehende Betreuung in der K7.

Entscheidende Punkte sind hierbei:

- ob und ggf. wie viele Personen an einem anderen Standort untergebracht werden müssen;
- die Größe und Lage des möglicherweise erforderlichen Übergangsortes (kumulierte Unterbringung oder dezentrale Unterbringung);
- die Dauer der vorübergehenden Unterbringung an diesem Standort;

Erst wenn die zukünftigen Rahmenbedingungen feststehen, kann ein längerfristiger Beschluss zur weiteren Zusammenarbeit mit dem Kooperationsverbund gefunden werden, da die derzeit offenen Fragen direkte Auswirkungen auf den Ort, den Inhalt und den Umfang der Betreuung der bisherigen Bewohner und damit auch auf die benötigte Personalkapazität zur konstanten Begleitung und Betreuung haben.

2. Bisherige Umsetzung der Konzeption durch den Kooperationsverbund

(Auf Anlage 1-2: „CWF – K7: Auswertung der Belegung“ wird verwiesen)

Übergeordnetes Ziel der Konzeption ist die Umwandlung der Obdachlosenunterkunft in eine Clearingstelle und die Obdachlosenunterbringung als Maßnahme von vorübergehender Dauer.

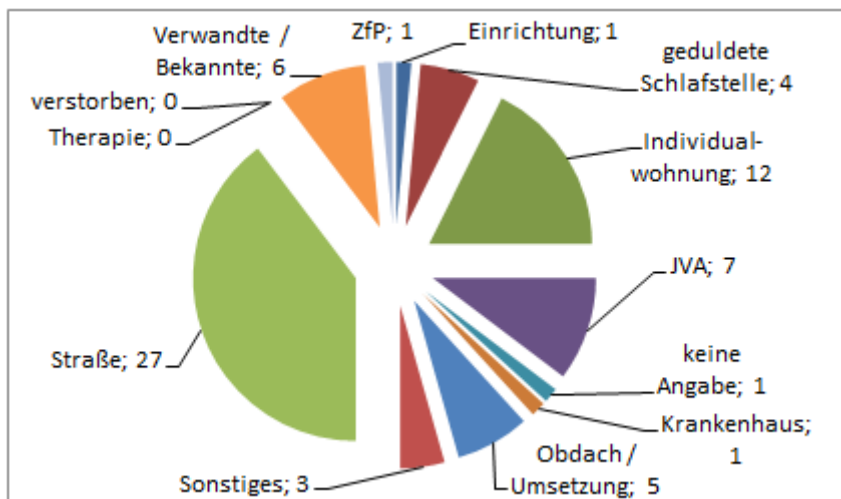
2.1 Ergebnisse der bisherigen Arbeit des Kooperationsverbundes: Auswertung der Belegung:

Zugänge/Abgänge

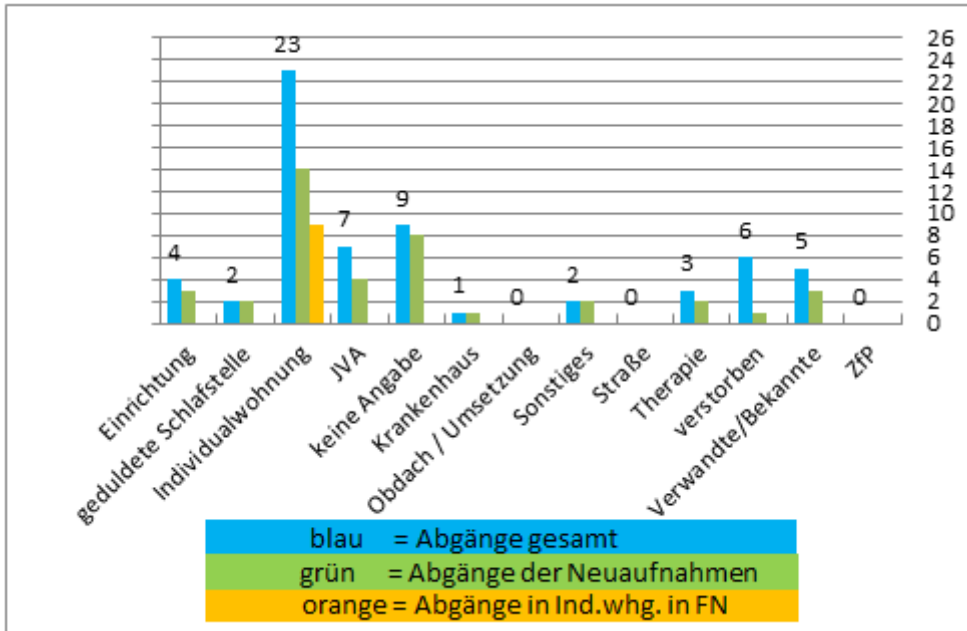
(vgl. Anlage 1: CWF-K7: Auswertung der Belegung - Gesamt)

- Seit der Übernahme des sozialarbeiterischen Betriebes der K7 durch den Kooperationsverbund wurden insgesamt 68 Personen neu aufgenommen (Zeitraum 15.09.16 – 01.03.2019)
- Im selben Zeitraum konnten 56 Personen das Haus verlassen; 6 Personen sind verstorben (Gesamt: 62 Personen).
- Von den 56 Personen konnten 23 Personen in Individualwohnraum vermittelt werden, weitere 8 Personen in bedarfsgerechte Einrichtungen und 5 Personen an Verwandte/Bekannte; weitere 20 Personen an sonstige Einrichtungen oder es wurden keine Angaben über den zukünftigen Aufenthaltsort gemacht.
- Die insgesamt 62 Abgänge beinhalten 40 Personen an „Neuzugängen“ (seit 15.09.16).

Zugänge gesamt seit 15.09.2016:



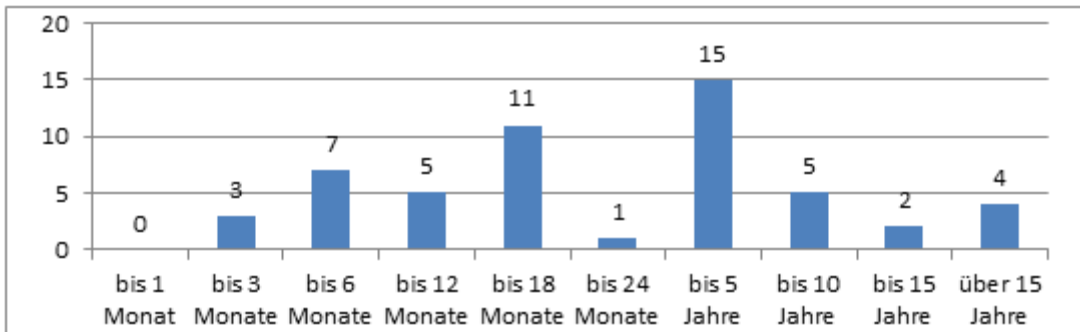
Abgänge gesamt seit 15.09.2016:



Aufenthaltsdauer

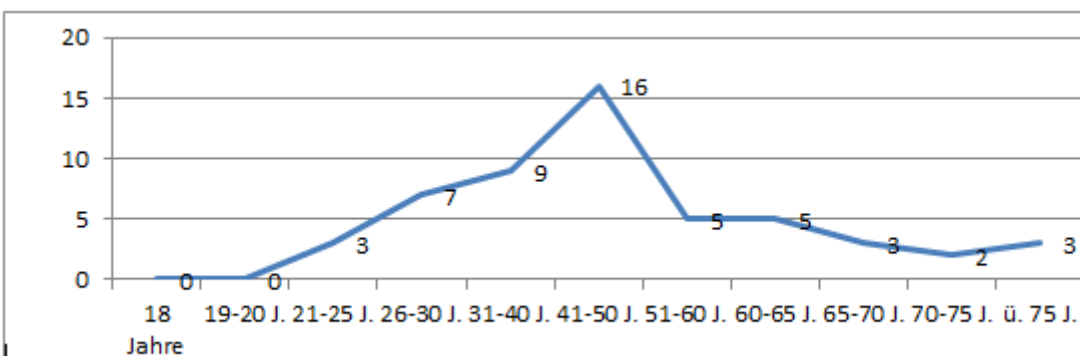
Die Aufenthaltsdauer variiert zwischen 3 Monaten und über 15 Jahren; der größte Anteil liegt bei einer Aufenthaltsdauer bis 18 Monate (11 Personen) und bis 5 Jahre (15 Personen).

Aufenthaltsdauer der 53 aktuellen Bewohner:



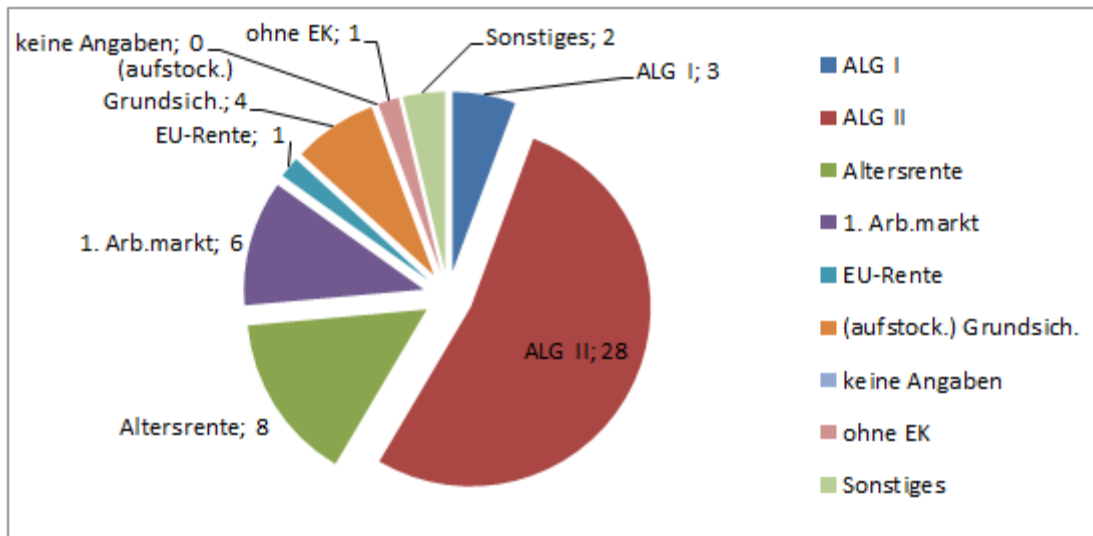
Altersstruktur

Die Altersstruktur liegt zwischen 19 und 75 Jahren.



Einkommensart

Der größte Anteil der 53 aktuellen Bewohner bezieht ALG II.



Kontakt-/Gesprächsaufstellung

(vgl. Anlage 3: CWF – K7 Kontakt- / Gesprächsaufstellung 01.01.2017 bis 01.03.2019)

- Für das Jahr 2017 wurden vom Träger insgesamt 13.979 Gesamtkontakte statistisch erfasst, aufgeteilt in Bewohnerkontakte (insg. 9.415 Kontakte) und Außenkontakte (insg. 4.564 Kontakte).
- Für das Jahr 2018 wurden insgesamt 14.080 Kontakte erfasst, davon 10.069 Bewohnerkontakte und 4.011 Außenkontakte.
- Für das Jahr 2019 wurden bisher insgesamt 2.375 Kontakte erfasst (bis 01.03.2019) davon 1.516 Bewohnerkontakte und 859 Außenkontakte.
 - Die Bewohnerkontakte beinhalten individuelle Gespräche, den einzelnen Bewohner betreffend (Einzelfallbeihilfe; Konflikte, Kontakte den Bewohner betreffend und begleitete Kontakte).
 - Die Außenkontakte umfassen Gespräche mit Kooperationspartnern, sonstiger Infrastruktur oder ehemaligen Bewohnern bzw. Personen aus dem soz. Umfeld der Bewohner.

2.1 Arbeitsprojekt „CWF hilft“ 2018

(vgl. Anlage 4: „CWF hilft“ 2018)

Im Jahr 2015 wurde der Verein Arkade e.V. seitens der Stadt Friedrichshafen beauftragt, das bereits etablierte Konzept von „Hilfe hilft Helfen“ der Streetworker Friedrichshafen auf die K7 zu übertragen (K7 hilft), indem Bewohner der K7 in den ehrenamtlichen Mitarbeiterpool des Arbeitsprojektes „Hilfe hilft Helfen“ aufgenommen wurden. Hierfür wurden sowohl sachliche, finanzielle Mittel als auch personelle Mittel im Umfang einer 0,3 Personalstelle zur Verfügung gestellt (vgl. DS-Nr. 2015 / V 00096).

Mit Übernahme des sozialarbeiterischen Betriebes in der K7 durch den Kooperationsverbund im September 2016 wurden die personellen Mittel des Projektes mit den ab diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Mitarbeiterressourcen von 3,5 Stellen verrechnet.

Um das Arbeitsprojekt von „CWF hilft“ weiterführen zu können, wurden jedoch weiterhin die benötigten finanziellen Mittel für die ehrenamtliche Aufwandsentschädigung und die in diesem Rahmen benötigten Sachmittel im Rahmen der Haushaltsbeschlüsse bereitgestellt (max. 1500€/Monat).

Bewohner in der Keplerstr. 7 haben damit die Möglichkeit, sich ehrenamtlich im Haus zu engagieren und bekommen dafür einen kleinen finanziellen Betrag (EA). Mittlerweile werden z.B. die Zimmer nach Auszug gereinigt, bei Bedarf renoviert und mit einfachsten Möbeln ausgestattet. Die Koordination obliegt der Hauswirtschaftskraft.

Die Bewohner erfahren über dieses Arbeitsprojekt eine sinnvolle Aufgabe und es wird einer Stigmatisierung und einer beginnenden Abwärtsspirale entgegengewirkt. Da der Fokus des Projektes darauf liegt, den Bewohnern den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt zu erleichtern, stellt „CWF hilft“ eine erste Möglichkeit der sinnvollen Tagesstrukturierung dar.

Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass durch das ehrenamtliche Engagement für das gesamte Haus das dortige friedvolle Zusammenleben verbessert wird.

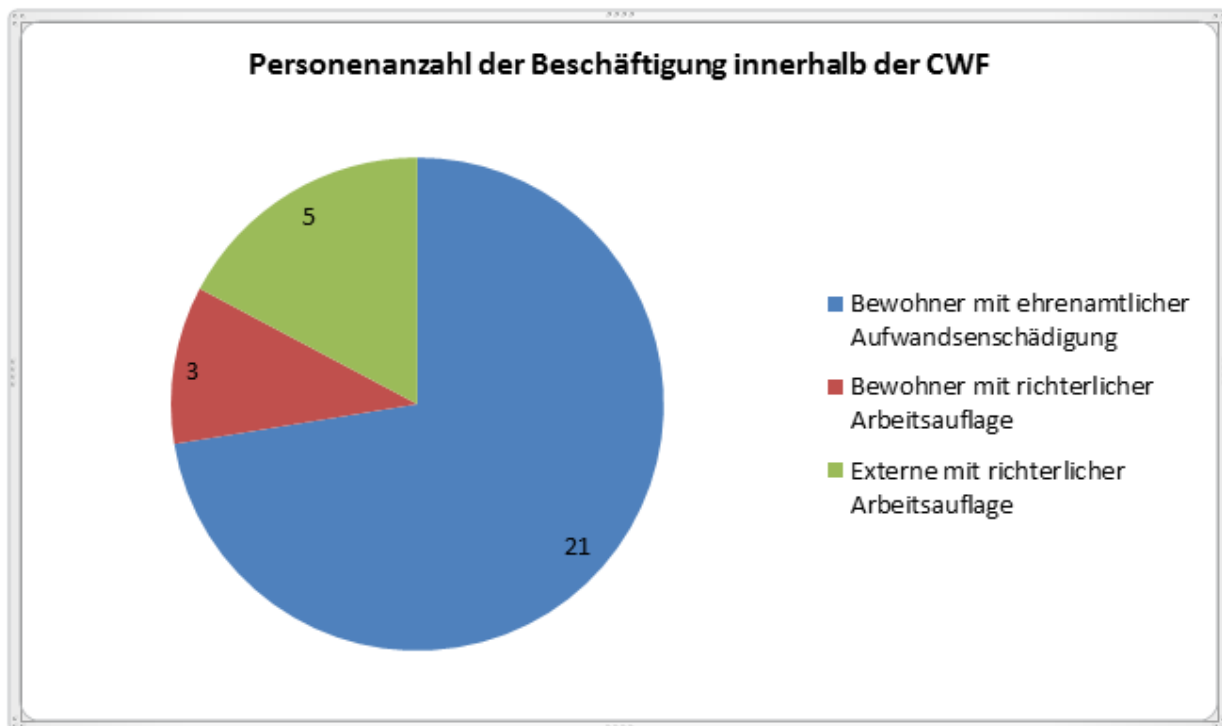
Durch die Möglichkeit, auch bei externen Aufträgen mitzuwirken, erhalten die Bewohner eine besondere Wertschätzung seitens der Auftraggeber. Ziel ist dabei, eine andere Wahrnehmung der Bevölkerung gegenüber den wohnungslosen Menschen zu erreichen.

Die Gelder von „CWF hilft“ wurden zum einen für die ehrenamtliche Aufwandsentschädigung und zum anderen für die Sachmittel verwendet. „CWF hilft“ ist zudem Arbeitseinsatzstelle für den Ravensburger Jugendhilfeverein, der die richterlichen Arbeitsauflagen im Bodenseekreis koordiniert.

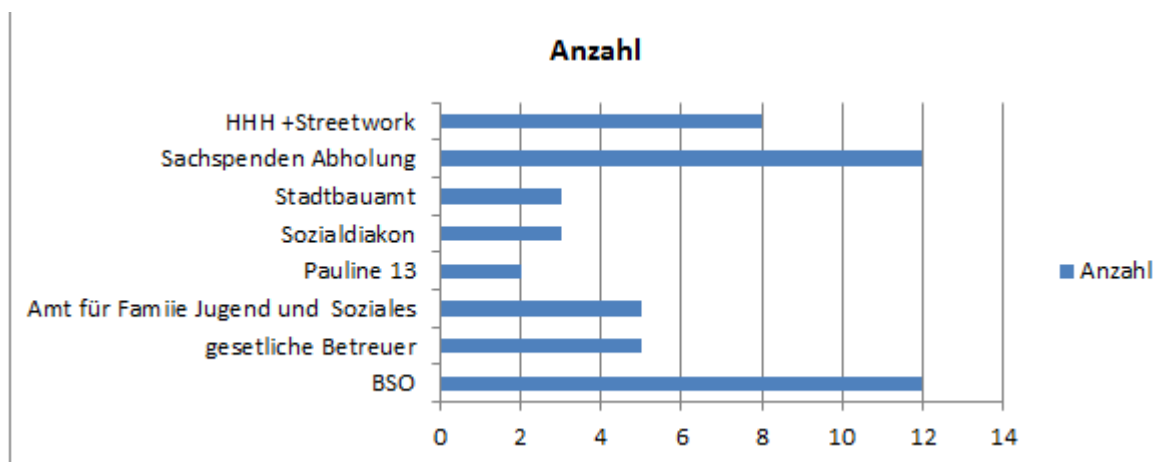
Beschäftigungsschwerpunkte 2018 waren:

- Mitwirkung im Kochprojekt (1mal wöchentlich)
- Gartenarbeit
- Hilfe bei Aus- und Einzug von Bewohnern
- Verwaltung und Spendenannahme für Kleiderkammer + Kleinstmöbellager + Werkstatt
- Reinigung der Gemeinschaftsräume
- Säuberung des Außenbereichs
- Vorbereitung des Frühstückes (1mal wöchentlich)
- Umstrukturierung und Instandhaltung des Hauscafés
- Reparaturen in der Werkstatt
- Fahrzeugpflege
- Mitwirkung beim Sommerfest
- Mitwirkung bei der Weihnachtsfeier
- Streicharbeiten
- Unterstützung des Ehrenamtes

2.1.1 Beschäftigung innerhalb der CWF (vgl. Anlage 4)



2.2.2 Externe Aufträge



Die Sachspendenabholungen waren privat und wurden nicht in Rechnung gestellt. Die Mittel für das Projekt wurden im Jahr 2015 auf Basis eines Beschlussantrages (DS-Nr. 2015 / V 00096) bewilligt und im Rahmen der nachfolgenden Haushaltsbeschlüsse 16/17 und 18/19 fortführend zur Verfügung gestellt.

2.2.3 Ausblick

Da das Projekt sowohl einen effektiven Rahmen zur Tagesstrukturierung, Aktivierung und Heranführung der Bewohner an den ersten Arbeitsmarkt bietet, als auch zur Verbesserung der Wohnsituation der Bewohner beiträgt, sollte die Bereitstellung der finanziellen Mittel (18.000€/Jahr) auch zukünftig in den Haushaltsplanungen berücksichtigt werden.

2.2 Kochprojekt K7 (CWF)

2.2.1 Ausgangslage

Im Jahr 2015 wurde nach einem gemeinsamen Besuch in K7 mit dem damaligen Bürgermeister und den Mitgliedern des KSA eine Bezuschussung des bereits laufenden Kochprojektes K7 bewilligt. Das Projekt steht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt „CWF hilft“. Der Zuschuss wird für den Einkauf von Lebensmitteln und als Aufwandsentschädigung für die beteiligten Köche (Bewohner der K7) verwendet. Die finanzielle Unterstützung wurde im Rahmen der Haushaltsbeschlüsse auch in den darauffolgenden Jahren beibehalten. Im Jahr 2017 wurde ein Antrag auf Erhöhung der Mittel auf 250€/Monat gestellt und bewilligt. Das Projekt soll auch zukünftig fortgeführt werden. Organisiert und begleitet wird das Projekt durch drei ehrenamtliche Kräfte.

2.2.2 Zahlen (vgl. Anlage 4: „CWF hilft“ 2018)

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 1.291 Essen ausgegeben. Im Durchschnitt waren dies 27 Essen in der Woche. Dabei wurden die drei externen, ehrenamtlichen Köche von der Hauswirtschaftskraft und 12 Bewohnern unterstützt. Das Engagement und das Stärken des Ehrenamtes sollte dabei besonders hervorgehoben werden.

2.2.3 Ausblick

Das Projekt soll auch zukünftig fortgeführt werden und die finanziellen Mittel (3000€/Jahr) in die Haushaltsplanung aufgenommen und bereitgestellt werden.

3. Zwischenfazit K7 (CWF)

Die aufgeführten Zahlen machen deutlich, dass die Aufnahmekapazität in der K7 bisher in vollem Umfang ausgeschöpft wird, was direkte Auswirkungen auf den Betreuungsaufwand hat. Zudem erfordert auch die hohe Anzahl an Zu- und Abgängen eine intensive Unterstützung und Begleitung der Bewohner durch die Mitarbeiter.

Um dem Kooperationsverbund bis zur konkreten Entscheidung über die zukünftigen strukturellen Bedingungen vor Ort Planungssicherheit zu geben und die Betreuung weiterhin zu gewährleisten, wird eine konstante Fortführung der Betreuung im bisherigen Umfang durch den Kooperationsverbund vorgeschlagen.

Der derzeitige Personalumfang beträgt 3,0 Stellenanteile SP/SA und 0,5 Stellenanteile HWK.

Teil C: Ittenhauser Straße

1. Ausgangslage:

- Im Gebäude Ittenhauser Straße 7 werden momentan alleinstehende wohnungslose Frauen und Familien untergebracht.
- Das Haus hat eine Kapazität von 22 Plätzen (+1 Notzimmer) und verfügt über 3 Etagen, aufgeteilt in 5 Wohnungen. Von diesen 5 Wohnungen werden 3 Wohnungen als Wohngemeinschaft für alleinstehende, obdachlose Frauen genutzt (z.T. mit Kind).
- In den anderen beiden Wohnungen ist jeweils eine Familie untergebracht.
- Jede Wohngemeinschaft ist mit einer Küche, einem Badezimmer und einer Waschmaschine ausgestattet. Die beiden Familien haben ihre Wohnung selbst mit Möbeln ausgestattet.

Aktuelle Betreuungssituation:

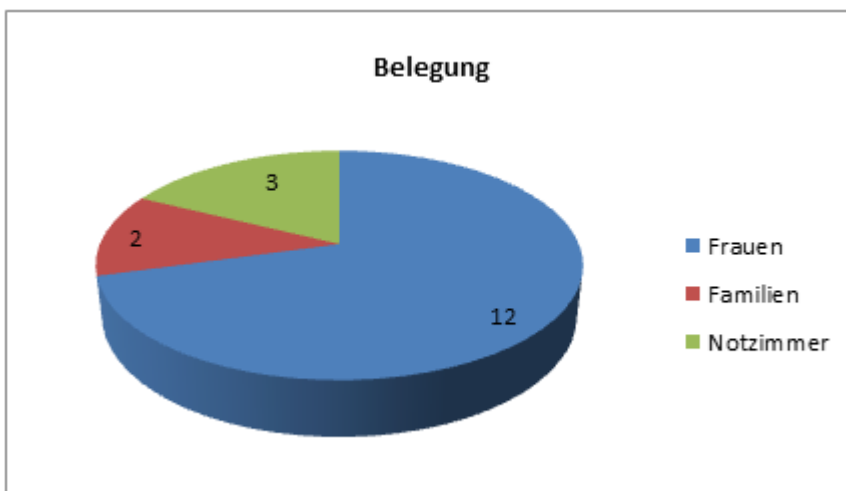
Am 23.08.18 wurde der Kooperationsverbund Arkade/Dornahof interimswise (bis 14.09.2019) im Rahmen des bereits mit der Stadt bestehenden Kooperationsvertrages mit dem sozialarbeiterischen Betrieb und der damit einhergehenden Betreuung und Begleitung der wohnungslosen Frauen und Familien in der I7 beauftragt. Ein entsprechender Änderungsvertrag wurde erarbeitet und die finanziellen Mittel im Umfang von 0,25 Stellenanteilen zur Verfügung gestellt.

2. Ergebnisse der bisherigen Arbeit des Kooperationsverbundes:

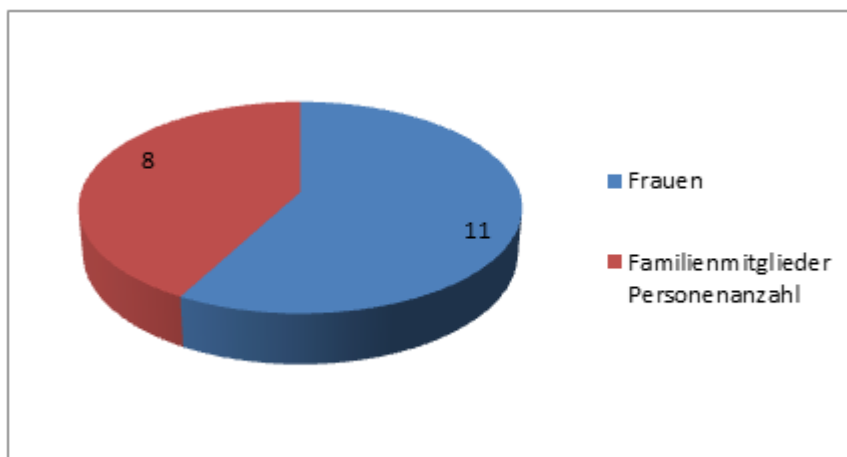
(vgl. Anlage 5: Statistik: Sofortmaßnahmen Notunterkunft für Frauen, Ittenhauserstraße 7)

2.1 Auswertung der Belegung

Belegung im Zeitraum 01.09.18 - 25.03.19:



Belegung am 25.03.19



2. 2 Sozialpädagogische Betreuung und Begleitung

Für die sozialpädagogische Betreuung und Begleitung der in der Ittenhauser Straße 7 ordnungsrechtlich untergebrachten alleinstehenden Frauen mit und ohne Kinder und Familien stehen bisher 0,25 Stellenanteile (Sozialpädagoge/Sozialarbeiter) zur Verfügung. Der Betreuungsumfang beträgt bis zu 13 Frauen und 2 Familien. Die Beratung und Betreuung erfolgt in Form von aufsuchender Arbeit an 1-2 Tagen die Woche. Vor Ort sind keine Büro- bzw. Besprechungsräume vorhanden.

Auswertung Beratungsgespräche (Oktober 18 bis Ende Februar 19)

(vgl. Anlage 5: Statistik: Sofortmaßnahmen in der Notunterkunft für Frauen Ittenhauserstr.7):

Interne Beratungsgespräche

Persönliche:	186
Telefonische:	64
Soziale Netzwerke:	74

Externe Gespräche:

Persönliche:	23
Telefonische:	76

Beratungsinhalte mit den Bewohner/innen:

In der Arbeit mit den Bewohner/innen der I7 zeichneten sich vor allem folgende Problemlagen und thematische Schwerpunkte ab:

Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, Schulden, Sucht (stoffgebundene und stoffungebundene Suchtverhalten), psychische Erkrankungen und Straffälligkeit .

Kooperationspartner:

Aus den Problemlagen und Beratungsinhalten ergab sich die Zusammenarbeit mit verschiedensten Einrichtungen und Ämtern (SFJ, BSO, Hilfe hilft Helfen, Ärzte, Polizei, Schule usw. (vgl. Anlage 5: Statistik: Sofortmaßnahmen in der Notunterkunft für Frauen Ittenhauserstraße 7)

3. Zwischenfazit Ittenhauser Straße 7

Der umfassende Beratungsaufwand und die Multiproblemlagen der Bewohner/innen in der I7, sowie die räumlichen Gegebenheiten, erfordern eine Anpassung der Personalstellenanteile an die Inhalte und den Umfang der Arbeit vor Ort. Für den Zeitraum 01.01.2020 bis 14.09.2020 wird deshalb eine Aufstockung der Personalanteile auf insgesamt 0,5 Stellenanteile empfohlen.

D. Zusammenfassung und Ausblick

- Die Vereinbarung zur Übergabe der Aufgabe über den sozialarbeiterischen Betrieb der Obdachlosenunterkunft im Haus Keplerstr. 7 und der damit einhergehenden Betreuung und Begleitung der Bewohner an den Kooperationsverbund, soll zunächst um ein weiteres Jahr verlängert werden.
Nach Vorlage eines Erfahrungs- bzw. Tätigkeitsberichtes und dessen positiver Überprüfung sowie nach erfolgtem Beschluss in den zuständigen Ausschüssen über die konkreten baulichen Maßnahmen in der K7 wird im Laufe des 4. Jahres ein dauerhafter Beauftragungsbeschluss vorgeschlagen und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.
- Sollte nach der Verlängerung der Projektphase von 3 auf 4 Jahre (Ende der Laufzeit 14.09.20 nach Verlängerung) auf der Basis eines weiteren Gemeinderatsbeschlusses eine weitere Beauftragung der Vertragspartner vereinbart werden, so ist gemäß der durch den Kooperationsverbund eingereichten gemeinsamen Trägerkonzeption vom 08.02.2016 eine Verringerung der Personalkapazität auf 2,0 Vollzeitkraft Sozialpädagogen-Stellen und 0,5 Vollzeitkraft Fachkraft für die Begegnungsstätte (Hauswirtschaftskraft) angedacht und zu überprüfen.
- Vor diesem Hintergrund ist auch zu überprüfen, ob, in welcher Form und mit welchem Personalumfang, die bisher interimswise erfolgte Übergabe des sozialarbeiterischen Betriebes und der damit einhergehenden Betreuung und Begleitung der wohnungslosen Frauen und Familien in der I7, durch den Kooperationsverbund fortgeführt werden soll.
- Zudem ist vor dem Hintergrund der geplanten baulichen Maßnahmen in 2020/2021 (vgl. GR-Beschluss (Haushalt) am 05.02.2018/Vorberatung KSA 24.01.2018; DS-Nr. 2017/ V 00277) für die Bewohner der K7 ein Betreuungsmodell zu entwerfen, das sowohl der zukünftigen Gesamtplatzanzahl, als auch der möglicherweise erforderlichen vorübergehenden Unterbringung der Bewohner während der Umbaumaßnahmen Rechnung trägt.
- Um bis zu den Zeiten der Umbaumaßnahmen eine möglichst hohe Stabilität und Kontinuität in der Arbeit mit den Bewohnern der K7 zu gewährleisten, sind tagesstrukturierende Projekte wie das Arbeitsprojekt „CWF hilft“ und damit in Zusammenhang das „Kochprojekt K7“ weiterhin zu unterstützen.
- Demzufolge ist ein flexibles, der jeweiligen Unterbringungssituation angepasstes Betreuungsmodell zu entwickeln, das auf die notwendige Verlagerung der Unterbringungsstandorte reagieren kann und trotzdem eine konstante sozialarbeiterische Betreuung und Begleitung gewährleistet.